



Polizeigolfer beim Ball des Sports im Wiener Rathaus

Zum 8. Mal veranstalteten die Wiener Sportverbände ASKÖ, ASVÖ und Sportunion in den prunkvollen Räumen des Wiener Rathauses den Ball des Sports. Unser Hauptkassier der PSV Wien, Christian Ackerl setzte sich mit einigen Sektionsleitern das Ziel, den Wappensaal mit PSV-Mitgliedern zu füllen.

Am Samstag, dem 22. März 2014, war es dann soweit und für 200 Ballgäste aus den Reihen der PSV Wien war nicht nur der Wappensaal, sondern auch zur Gänze der angrenzende Steinsaal reserviert!

Unsere Golfsektion belegte alle Tische im Wappensaal und 124 Golfreunde genossen eine glanzvolle Nacht bei Tanz aus den 60ies und 70ties mit Rock, Blues und Boogie bis in die frühen Morgenstunden. (Fotos auf der Homepage Bildgalerie www.polizeigolf.at)

Manfred BINDER



Unsere beiden Säle und all unsere Tische waren mit PSV-Fahnen, bzw. Roll Ups geschmückt



Gute Stimmung und immer eine volle Tanzfläche bei den PSV-Ballgästen



Mitternachtsseinlage mit Publikumstanz



Das kurze Spiel – mehr Spaß durch bessere Scores!

Von Karl-Heinz Prentner-Sieghart

Teil 2: Sicherheit bei kurzen Putts

Einer der zentralen Themen für erfolgreiches Scoring – das sogenannte „*Score Making*“ – ist das erfolgreiche Spiel auf dem Grün.

Gerade – und speziell – hier bedeutet jeder nicht gelöste Putt einen Schlag mehr auf der Scorekarte oder einer zuviel ein gestrichenes Loch! Also gilt es hier unsere Chancen zu nutzen, sind wir doch endlich dort angelangt, worauf wir hingearbeitet haben, auf dem Grün.

Wenn wir uns ansehen, wie wir im Amateurbereich zielgerichtet weniger Putts spielen können, gibt es 2 Blöcke, an denen wir unser Spiel verfeinern können:

Erstens: Die „*Pflicht-Putts*“, jene Putts aus etwa einem Meter Entfernung, wo wir schon gehörig unter Druck kommen, erwarten wir doch gerade hier, dass wir die herausgespielten Chancen auch verwerten.

Zweitens: Es gilt alles zu tun, um *3-Putts zu vermeiden*. Dieser Bereich ist mindestens so wichtig für eine saubere Puttstatistik, wie die Verbesserung bei den kurzen Putts.

Beide Themenbereiche beeinflussen unsere mentale Komponente sehr stark, ein verbesserter „sicherer“ Putt genauso wie ein unnötiger 3-Putt aus wenigen Metern Entfernung im Negativen, ein erfolgreich eingelochter Putt im Positiven, er beflügelt uns geradezu!

Heute möchte ich mit Euch den ersten Bereich, das **Verwerten der kurzen Putts**, behandeln, damit wir unseren Score sehr rasch senken können.

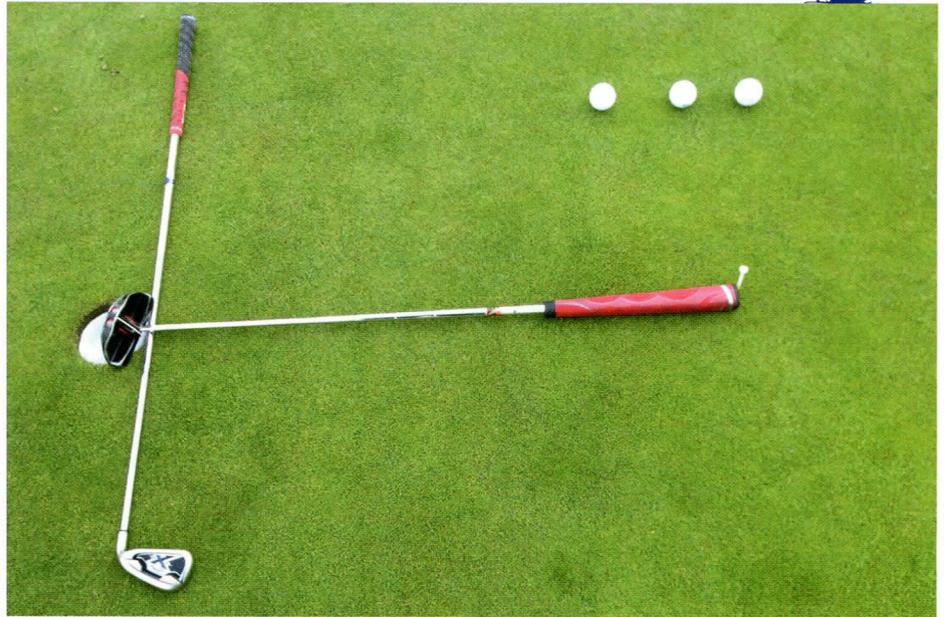
„Speed is more important than line!“

Dave Pelz

Diese zentrale Aussage trifft auf kurze Putts genauso zu wie für lange Putts. Je länger der Golftag andauert, desto mehr Fußtritte befinden sich rund um die Löcher, unmerkliche Minibreaks, die den Ball bei zuwenig Tempo gefährlich und oft entscheidend ablenken.

Es empfiehlt sich hier ein dynamisches Einlochen mit etwas mehr Tempo, als man normalerweise nehmen würde.

Im Gegenzug nehmen wir weniger Breaklinie, da der Ball durch das höhere Tempo



Übung: Einputten mit einem Eisen (oder Wedge) quer vor dem Loch. Wichtig: Schlagfläche des Eisens

die kurze Distanz schnell überwindet und er gar keine große Chance bekommt, vor dem Loch „abzubiegen“.

Übung 1: Einlochen über ein Eisen quer vor dem Loch

2 x 3 Bälle, 1 Eisen 7 oder Wedge

Legen Sie den Schläger quer zur Spielrichtung vor die Lochkante, spielen Sie nun 2 x 3 Bälle aus einer Entfernung von einer Putterlänge zum Loch. Die Übung ist erfolgreich, wenn alle 6 Bälle hintereinander über den Schlägerschaft rollen und in das Loch fallen.

Danach legen Sie den Schläger weg und spielen aus derselben Entfernung noch einmal alle 6 Bälle hintereinander ins Loch. Wählen Sie dabei **dasselbe Tempo** wie zuvor, die Bälle werden jetzt eher an der hinteren Kante anklopfen, dieses Tempo ist genau richtig, um unnötig verlorene Schläger aus kurzer Entfernung zu verhindern.

Nachdem wir uns nun das richtige Tempo erarbeitet haben, spielen wir jetzt kurze Putts aus allen Richtungen rund um das Loch.

Übung 2: Mentale Stärke bei kurzen Putts

Sie benötigen jetzt 8 Bälle. Legen Sie diese rund um ein Loch auf dem Putting-Grün mit etwas Break, so dass Sie nicht nur gerade Putts üben, sondern auch die etwas ge-

fährlichen Putts von der Seite bei leichtem Break.

Spieren Sie je 8 Bälle aus einer Putterlänge Entfernung rund um das Loch (markieren mit Tees oder Ballmünzen).

Wenn Sie alle 8 verwerten konnten ist diese Übung erfolgreich beendet.

Nun gehen Sie eine Putterbreite je Ballposition zurück (etwa 10 cm). Auch hier ist das Ziel, alle 8 Bälle hintereinander einzulochen. Diese Übung wird Sie mental positiv auf Turniersituationen einstimmen.

Wenn Sie diese beiden Übungen regelmäßig in Ihr Putt-Training einbauen, werden Sie sehr rasch aus diesen Score-Making-Entfernungen das Maximum herausholen und ein sehr guter Putt-Spieler werden!

Ich wünsche Ihnen dabei viel Erfolg und jede Menge verwertete Putts auf Ihren Golfrenden!

Auf ein schönes Spiel, sinkende Scores und mehr Freude auf den Golfrenden 2014!

Karl-Heinz Prentner-Sieghart, GC Leopoldsdorf

PSV Wien-Mitglied und Buchautor zum Thema: „Dein kurzes Spiel wird immer siegen!“, Erscheinung im Mai 2014